

# Aus Dipl.-Ing. abgeleitete Fächer

Beitrag von „Kalle29“ vom 8. Juni 2018 14:39

## Zitat von Nuri

Ciao. Macht's gut.

Bye.

## Zitat von Lehramtsstudent

Du musst aber zugeben, dass man hieraus noch mehr Praxisrelevanz ziehen kann als aus den reinen Fachinhalten des Studiums.

Da ich die Inhalte der fachdidaktischen Vorlesungen nur aus dem Hörensagen kenne, kann ich da nichts zu sagen. Ich bin ja auch Seiteneinsteiger (eine Tatsache, die der Threadersteller auch durchaus hätte bemerken können, bevor er sich über den "elitären Kreis" aufregt, der ihn darauf hinweist, dass sein eventuell zukünftiger Arbeitgeber schon gerne Nachweise hätte, dass man das Fach auch beherrscht.

## Zitat von Lehramtsstudent

Hier ging es aber explizit um die Studieninhalte und da ist Mathematik für Gymnasiallehrer, da in der Regel zusammen mit den Bachelor-Studenten belegt, komplexer und z.B. beweislastiger als Mathematik für Ingenieure. Ich studierte ja auch mal für 3 Semester Mathematik für Gymnasiallehrer und fiel wie mehr als 50% jedes Semester darin durch, was ja auch den Mathematiklehrermangel begründet.

Ja, das weiß ich und ich bin mir nicht sicher, ob wir nicht über die gleiche Sache sprechen, aber unterschiedliche Schlussfolgerungen ziehen. Reine Mathematik ist selbstverständlich anspruchsvoller und etwas anderes als Mathematik für Ingenieure. Ich wollte oben darauf hinweisen, dass ich persönlich diesen harten Anspruch in Mathematik selbst für einen Gymnasiallehrer für zu hoch halte und er auch für die Schulausbildung wenig bringt. Die Inhalte, die ich in der SEK II unterrichte, sind für einen studierten Mathematiker vermutlich zum heulen einfach und auch für einen Ingenieur (für jeden, würde ich behaupten) ohne irgendein Problem fachlich zu verstehen. Schulmathematik hat Beweise auf niedrigstem Niveau (selbst für einen Ingenieur - es ist übrigens nicht so, dass in Mathematik für Ingenieure keine Beweise gemacht werden), die meiner Meinung nach tatsächlich jeder durchführen kann, der ein bißchen Mathematik im Studium hatte. Letztlich ist die Qualifikation eines studierten

Mathelehrers vermutlich extrem über dem notwendigen Niveau. Warum? Das weiß ich nicht.